

Rathaus Dortmund / Stadtverwaltung
z.Hd. Frau Beate Skodzik
Friedensplatz 1

44135 Dortmund

Es schreibt Ihnen:
Claus Cremer
-Geschäftsführer-

Tel.: (0173) 2907581
Fax: (03212) 1129951
rgst@npd-dr-gruppe.de

17.06.2018

— **Anfrage zur Sitzung des Rates am 12.07.2018 /
Auffälligkeiten und Feststellungen durch die Stadt Dortmund im Bereich Ammerstraße und
Wodanstraße**

— Unter der Drucksachen-Nr. 11187-18 hat die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Mengede einen Antrag mit dem Titel „Polizei- und ordnungsrechtliche Maßnahmen im Bereich der Ammerstraße und Wodanstraße in Dortmund-Nette“ eingereicht, der sich mit diversen störenden, teils ggf. sogar strafrechtlich relevanten Verhaltensformen auseinandersetzt, die insbesondere von Angehörigen einer türkischen Großfamilie im Kreuzungsbereich Ammerstraße/Wodanstraße, rund um ein der Familie gehörendes Wettbüro, begangen werden. Die Ratsgruppe NPD/DieRechte unterstützt den Vorstoß und sieht ihn als einen ersten Ansatz der Sozialdemokraten, die eigene Verantwortung für die zunehmende Ghettoisierung des Dortmunder Westens schrittweise aufzuarbeiten bzw. vielleicht sogar eine Kehrtwende einzuschlagen. Um die Problemsituation in Nette richtig einschätzen zu können, ist es jedoch notwendig, zuerst einmal die Vergangenheit näher zu analysieren.

— **Die Ratsgruppe NPD/DieRechte im Rat der Stadt Dortmund fragt an:**

1.) Ist der Stadtverwaltung das in Rede stehende Wettbüro (u.a. auch Gegenstand der WDR-Berichterstattung am 13.06.2018) bekannt? Wenn ja, hat es in den vergangenen Jahren ordnungsrechtliche Maßnahmen gegen die Einrichtung bzw. den Betreiber gegeben? Hat es Einsätze des Ordnungsamtes oder anderer, städtischer Ämter gegeben?

— 2.) Haben sich bei der Stadtverwaltung Anwohner gemeldet, die Belästigungen an der entsprechenden Örtlichkeit Wodanstraße/Ecke Ammerstraße (sowohl im direkten Zusammenhang mit dem Wettbüro, als auch im Nahbereich) mitgeteilt haben. Wenn ja, welche konkreten Schilderungen hat es gegeben?

3.) Falls Frage 2 mit Ja beantwortet wird: Wie hat die Stadtverwaltung auf diese Beschwerden reagiert?!

4.) Wie bewertet die Stadtverwaltung, dass noch im Jahr 2014 Vertreter der örtlichen SPD Nette / Mengede einen etwa fünfzigköpfigen Mob, der sich vor dem Wettbüro versammelte und versuchte, die friedliche Maidemonstration der Partei DieRechte anzugreifen, als „friedlichen und bunten“ Gegenprotest bezeichnet haben, de facto mit genau jener Szene paktierten, die mittlerweile selbst als Problem wahrgenommen wird? Hat es eine Zusammenarbeit der Stadtverwaltung, auch des „Koordinierungskreises für Vielfalt und Toleranz“, mit dem (überwiegend ausländischen) Personenkreis, der im entsprechenden Bereich angesiedelt ist, gegeben?

gez.: Axel Thieme, Michael Brück

F.d.R. Claus Cremer